

## Main-Spitze / Lokales / Rüsselsheim

Rüsselsheim 13.05.2014

Bild: I. Plaggemeier

### Mundart vor der Jahreshauptversammlung des Rüsselsheimer Heimatvereins

Von Julia Bork

RÜSSELSHEIM - Mit einem lustigen und authentischen Vortrag über den hessischen Dialekt führte Friedel Roosen, Erster Vorsitzender des Vereines „Mir Haßlicher“, in die Hauptversammlung des Rüsselsheimer Heimatvereins ein, die am Freitagabend in der Stadthalle stattfand.

Einfach göttlich

Roosen sei eingeladen worden, weil er schon viele heimatgeschichtlich orientierte Vorträge bei anderen Vereinen gehalten habe und man einen besonderen Programmpunkt bei der Versammlung haben wollte, erläuterte der Erste Vorsitzende des Heimatvereins, Manfred Powalka. „Gelle, Hessisch, des is schee, awwer goanz schee deftisch“, führte Roosen in die Landessprache ein. Das Hessische sei vor allem durch das Weglassen oder Verschieben von Buchstaben geprägt, erklärte Roosen. Laut neuer Auslegung der Schöpfungsgeschichte habe Gott am achten Tag die Dialekte erschaffen, Hessen bekam den Auftrag, „einfach göttlich zu schwätzen“.

Die Mundart lebe, da sogar festzustellen sei, dass sich der Dialekt von Dorf zu Dorf noch immer ein bisschen unterscheide. Er habe schon als 15-Jähriger bemerkt, dass man in Königstädten das Wort „Heiraten“ im Dialekt anders ausspreche als in Haßloch, schmunzelte Roosen. Er stellte mehr oder weniger bekannte Wörter vor, beispielsweise „Deggel“ für den Deckel oder „Dippe“ für den Topf, was bei den Anwesenden Kindheitserinnerungen weckte.

Nach etwa einer Stunde begann dann die Hauptversammlung, zu der rund 50 Mitglieder anwesend waren. Die Mitgliederzahlen seien stabil, die Veranstaltungen erfolgreich gewesen. Die Teilnahme bei der Erinnerung an Sophie Opel war gut, auch die Adventsausstellung und der Film über die Opelrennbahn fanden Zuspruch, die Exkursion ebenfalls. Die Ausstellung im Archiv war mit 700 Personen sehr gut besucht, rekapitulierte der Zweite Vorsitzende, Norbert Hart. Den Kassierern wurde einwandfreie Führung der Kasse zugesprochen und der Vorstand entlastet.

Im Anschluss fanden die Vorstandswahlen statt sowie die Planung der Vereinsaktivitäten und Exkursionen. Dort stehe vor allem die Fahrt zum Kloster Eberbach und



nach Kiedrich im Vordergrund. Für die Adventsausstellung „Vor 100 Jahren – Beginn des Ersten Weltkrieges“ werde noch Material gesucht, um es möglichst vielen Interessenten präsentieren zu können.

=====

## GEWÄHLT

Als Erster Vorsitzender wurde Manfred Powalka wiedergewählt, ebenso bestätigt wurden Norbert Hart als Zweiter Vorsitzender, Gerd Körber als Erster und Manfred Gravelius als Zweiter Kassierer, Annerose von Au-Powalka als Erste Schriftführerin und Helmut Schmidt als Zweiter Schriftführer. Exkursionsleiter bleibt Willi Schaffner. Martina Bennauer, Klaus Geilich, Klaus-Dieter Molis, Klaus und Isolde Plaggemeier und Werner Roosen wurden als Beisitzer gewählt.